

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 15

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<b>1</b>	<p>PA, PL</p> <p>a Die TN sehen sich das Foto an und sprechen zu zweit darüber. Wenn nötig, geben Sie Fragen vor (<i>Wer sind die Personen? Was machen sie? Wo sind sie? Wann könnte das sein? Würden Sie den Film gern sehen?</i>). Die TN hören das Gespräch. Stellen Sie anschließend Zusatzfragen zum Verständnis (<i>Wer möchte Chips? Warum denkt die Frau, dass keine Chips im Haus sind?</i> usw.).</p> <p>GA/ PL</p> <p>b In Kleingruppen oder im Plenum erzählen die TN, ob sie gern Krimis lesen oder sehen.</p> <p>Extra: Die TN stehen in der Mitte des Kursraums. Erklären Sie eine Ecke des Raums zur <i>Ja</i>-Ecke, eine zur <i>Nein</i>-Ecke und eine dritte zur <i>Weiß-nicht</i>-Ecke. Stellen Sie den TN eine Frage zu ihrem Fernsehkonsum und ihrem Verhalten beim Fernsehen: <i>Sehen Sie viel fern?</i> Die TN laufen in die entsprechende Ecke. Nun stellt ein TN aus der <i>Ja</i>-Ecke einem TN aus der <i>Nein</i>-Ecke eine zum Thema passende Frage mit Fragewort, z.B.: <i>Warum sehen Sie nicht viel fern?</i> Dann fragt ein TN aus der <i>Weiß-nicht</i>-Ecke einen aus der <i>Ja</i>-Ecke usw., bis jede Gruppe einmal gefragt hat. Das Spiel kann mehrere Durchgänge haben mit immer neuen Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sehen Sie viel fern?</li> <li>– Machen Sie es sich gemütlich?</li> <li>– Essen Sie etwas? Trinken Sie etwas?</li> <li>– Sehen Sie allein fern?</li> <li>– Machen Sie beim Fernsehen noch etwas anderes?</li> <li>– ...</li> </ul>	CD 2.06	
<b>2</b>	<p>EA, PL, PA</p> <p>Die TN sehen sich das Fernsehprogramm an und ergänzen mithilfe des Bildlexikons. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: Darsteller, Regisseur</p> <p>Fragen Sie die TN, welche der Sendungen sie interessieren würde. Erklären Sie den Unterschied zwischen Privatsendern und öffentlich-rechtlichen Sendern (hier: ARD, ZDF und NDR). Regen Sie zu einem Vergleich mit dem Heimatland / den Heimatländern der TN an.</p> <p>Landeskunde: In Deutschland gibt es öffentlich-rechtliche Radio- und Fernsehsender, die hauptsächlich über Gebühren, die Privathaushalte und Firmen bezahlen müssen, finanziert werden. Dazu gehören ARD (mit ihren regionalen Sendern) und ZDF. Andere Sender wie RTL, SAT.1, Kabel eins sind privat und werden vorwiegend über Werbung und kostenpflichtige Zuschaueranrufe u.Ä. finanziert.</p> <p>Extra: Bringen Sie ein ausführliches Fernsehprogramm mit. Sprechen Sie über die verschiedenen TV-Formate, z.B. Komödie, Nachrichten, Dokumentation, Sportschau, Talkshow, Fantasyfilm usw. Diese Wörter sind auch für Aufgabe 5c nützlich, wo die TN über ihre persönlichen Fernsehgewohnheiten und -vorlieben sprechen sollen. Die TN unterhalten sich zu zweit über das Fernsehprogramm. Geben Sie ein Dialoggerüst an der Tafel vor. Wiederholen Sie, wenn nötig, die Uhrzeiten.</p>	TV-Programm (Internet, Fernsehzeit-schrift, Tages-zeitung)	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 15

	<p>+ (Ich möchte heute eine Komödie sehen.) Kommt heute eine Komödie?          * Ich weiß nicht. Mal sehen. Nein, heute kommt keine Komödie. /          Ja, um Viertel vor acht läuft Frühstück bei Tiffany.          + Schade. / Toll, wo denn?          * Finde ich auch. / Auf RTL.</p>		
3	<p>EA, PL          a Erklären Sie den Begriff Tatort (Ort eines Verbrechens). Die TN überfliegen den Text und ordnen die Fragen den Abschnitten zu. Begrenzen Sie die Lesezeit, damit die TN nicht anfangen, genau zu lesen. Der Text enthält einiges an neuem Vokabular. Dennoch ist die Aufgabe mit Überfliegen lösbar. Anschließend Kontrolle.          Lösung: 1 C; 2 B; 3 A</p>		
<p>EA, PL, PA, GA          b Die TN lesen den Text noch einmal genau und korrigieren die Sätze. Anschließend Kontrolle und Klärung von Wortschatzfragen.          Lösung: 2 Samstag Sonntag; 3 in Gaststätten im Internet: in der Mediathek; 4 nur in einer Gegend in verschiedenen Städten und Regionen; 5 denselben anderen; 6 private Sender keine privaten Sender; 7 Woche Monat          Ergänzend schreiben die TN in Partnerarbeit zwei weitere Sätze wie in der Aufgabe und tauschen sie mit einem anderen Paar. Anschließend Kontrolle in Vierergruppen.          Extra: Die TN schließen die Bücher. Sie machen sich Notizen dazu, was sie über den Tatort behalten haben. Anschließend sprechen sie zu zweit darüber. Schnelle TN können einen kurzen zusammenfassenden Text über den Tatort schreiben.          Die TN überlegen, welche Sendung in ihrem Land erfolgreich ist, und diskutieren darüber. Hat der Kurs eine sehr kontroverse Meinung darüber, kann schließlich abgestimmt werden, welche der Sendungen die erfolgreichste/wichtigste/... ist. In Kursen mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern erzählen die TN, welche Sendung in ihrem Land so alt und erfolgreich wie der Tatort ist und ob sie diese Sendung geguckt haben.</p>			
4	<p>PL, EA, ggf. GA          a Wiederholen Sie anhand einiger Beispiele den Akkusativ und den Dativ, z.B. Ich kaufe oft DVDs. Halten Sie die Beispiele an der Tafel fest und markieren Sie die Endungen. Wenn Sie bunte Kreide/Stifte zur Verfügung haben, verwenden Sie am besten analog zum Buch Grün für den Dativ und Rot für den Akkusativ.          Die TN lesen die Tabelle im Buch und markieren in den Sätzen den Dativ grün und den Akkusativ rot. Anschließend Kontrolle, wobei Sie die Sätze wie in der Tabelle an die Tafel schreiben sollten. Erklären Sie, dass bei einigen Verben zwei Objekte möglich sind. Die Person steht dann im Dativ und die Sache im Akkusativ. Das Dativobjekt steht vor dem Akkusativobjekt.</p>	<p>farbiges Papier, dicke Filzstifte</p>	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 15

Bitten Sie die TN um eigene Beispiele zu den Verben im Grammatikkasten und tragen Sie die Vorschläge in die Tabelle ein.

Lösung:

		Wem (Person)?		Was (Sache)?
2	Er schenkt	seinem Bruder		eine DVD.
3	Der Täter gibt	den Zuschauern		Abwechslung.
	Die Kinder schenken	den Eltern	zum Hochzeitstag	Theaterkarten.
	...			

Verteilen Sie blaues (Subjekt), rotes (Akkusativobjekt), grünes (Dativobjekt) und weißes (alle anderen Satzglieder) Papier. Die TN üben mit „lebenden Sätzen“: Ein TN nennt ein konjugiertes Verb, schreibt es auf einen weißen Zettel und stellt sich damit vor den Kurs. Ein zweiter TN schreibt ein passendes Subjekt und stellt sich neben den ersten TN. Halten Sie dann einen grünen Zettel für ein Akkusativobjekt hoch. Ein TN schreibt und stellt sich richtig auf. Als Nächstes einen roten Zettel für das Dativobjekt usw. Animieren Sie die TN, immer längere Sätze zu bauen, indem Sie fragen, wann das gemacht wird, wo, wie usw. Diese Übung kann in Kleingruppen fortgesetzt werden: Die Gruppen schreiben weitere Beispiele und stellen sich vor dem Kurs auf. Der ganze Kurs ist aufgefordert, Fehler zu finden und zu korrigieren.

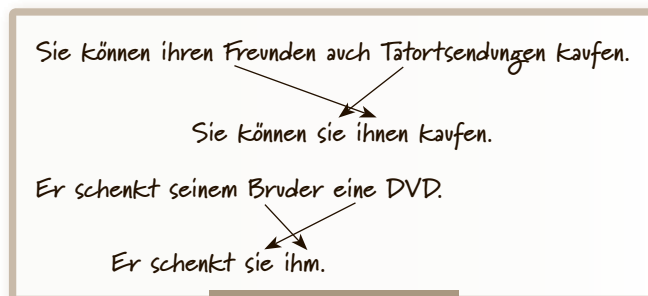
EA,  
PL,  
PA,  
GA

b Die TN lesen die Sätze, markieren Akkusativ und Dativ und ergänzen die Pfeile. Anschließend Kontrolle.

Lösung:

2 Sie können Ihren Freunden auch Tatortsendungen kaufen und sie ihnen als DVD schenken.

Erklären Sie den TN anhand des Grammatikkastens, dass das Dativ- und das Akkusativobjekt ihre Position tauschen, wenn beide Pronomen sind. Verdeutlichen Sie das mit Farben und Pfeilen wie im Buch, indem Sie die Beispiele, die sie in a an der Tafel gesammelt haben, mit Pronomen schreiben.



Verteilen Sie noch einmal die „lebenden Sätze“, welche die TN in a gebildet haben. Die TN stellen sich noch einmal auf. Dann wird zuerst das Dativobjekt durch ein Pronomen ersetzt – die Satzstellung ändert sich nicht! Die TN ersetzen auch das Akkusativobjekt durch ein Pronomen und tauschen entsprechend die Plätze.

Beispiele und „lebende Sätze“ aus a

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 15

	<p>Ergänzend schreiben die TN zu zweit vier weitere Beispiele, jeweils zuerst mit Nomen, dann mit den entsprechenden Pronomen. In Vierergruppen lesen sich die Paare ihre Sätze mit den Nomen vor, das andere Paar formuliert den Satz mit Pronomen. Alternativ oder zusätzlich schreiben die TN zwei Sätze. Ein TN liest seinen Satz vor. Wenn es ein Satz mit Nomen ist, schreiben die anderen TN den Satz mit Pronomen ins Heft. Wenn es ein Satz mit Pronomen ist, müssen auch die Nomen genannt werden, allerdings ohne Artikel. Die anderen schreiben den Satz mit den Nomen ins Heft. Anschließend wird der Satz zur Kontrolle vorgelesen.</p>		
GA	<p>c Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Jede Kleingruppe erhält zwei Würfel. Die TN spielen nach dem Muster im Buch.</p>	Würfel	
<b>5</b>	<p>EA, PL</p> <p>a Die TN lesen die Sätze und hören dann die Statements. Sie markieren, welche Sätze sie hören. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: 1, 3, 4, 5, 7, 9, 11, 12</p>	CD 2.07	
EA, PL	<p>b Die TN sortieren, zu welchen Fragen die Sätze aus a passen. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Alternativ schreiben Sie die Sätze einzeln auf Zettel und verteilen Sie sie. Ein TN ohne Zettel stellt eine der Fragen aus b. TN, die glauben, dass ihr Satz passt, melden sich und lesen ihre Antwort vor. Die anderen TN überlegen, ob er wirklich passt. Wenn ja, notiert ein TN, der als „Schreiber“ bestimmt wird, die Nummer hinter der Frage usw. Im Anschluss lösen die TN die Aufgabe noch einmal in Stillarbeit im Buch, während der „Schreiber“ das Ergebnis aus dem Plenum an die Tafel schreibt. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: Was sehen Sie gern im Fernsehen?: (5), 9, 10          Haben Sie eine Lieblingssendung/Lieblingsserie?: 1, 6, 9, 10          Wo, wann und mit wem sehen Sie sie?: 2, 3, 7, 8, (11), (12)          Haben Sie bestimmte Gewohnheiten?: 3, 4, 5, 7, 8, 11, 12</p>	Zettel	
EA, GA/ PL	<p>c Die TN machen sich Notizen zu den Fragen aus b. Erinnern Sie an die gesammelten Wörter aus Aufgabe 2 (<i>Nachrichten, Komödie</i> usw.). Anschließend erzählen sie in Kleingruppen oder im Plenum über ihre Fernsehgewohnheiten. Weisen Sie auf die Kommunikationsmittel „über Fernsehgewohnheiten sprechen“ am Ende der Lektion hin. Die TN sollten versuchen, diese aktiv zu benutzen. Zusätzlich oder alternativ schreiben die TN als Hausaufgabe einen kurzen Text über ihre Fernsehgewohnheiten.</p>		
<b>6</b>	<p>PL, EA</p> <p>a Die TN sehen sich das Beispiel an. Klären Sie unbekannte Wörter und lassen Sie das Beispiel verbalisieren (<i>Die Person ist knapp 2 Stunden pro Tag im Internet. ...</i>). Dann ergänzen die TN die Tabelle für sich.</p>		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 15

PA, PL	<p>b Die TN erzählen sich gegenseitig über ihr Medienverhalten, sprechen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten.</p> <p>Am Ende kann eine Kursstatistik über die meistgenutzten Medien erstellt werden. Lassen Sie abstimmen oder verteilen Sie je drei Klebepunkte, welche die TN auf ein vorbereitetes Plakat zu „ihren“ Medien kleben. Es können alle drei Punkte für ein Medium vergeben werden oder die Punkte aufgeteilt werden auf die Lieblingsmedien. Welches Medium hat die allermeisten Punkte erhalten?</p>	ggf. Klebe- punkte, Plakat mit Medien	
-----------	--	---	--